

Syn.: *Thelaia Sartorii* Alef., in Monogr., a. a. O., p. 50.

Lit.: Ic. Alef., Monogr., t. I. Fig. 6.

Beschr.: Alef., a. a. O., p. 50.

Das Original war mir noch nicht zugänglich. Im Herbar des Hofmuseums zu Wien liegt eine Pflanze aus Mexiko, die ziemlich mit der Originaldiagnose übereinstimmt, doch möchte ich ohne Vergleich mit dem Original sie mit dieser Art nicht identifizieren. — Höhe bis 15 cm, IX.

Vorkommen: Fichtenwälder.

Areal: Gebirge von Mexiko von 2700—3000 m.

Hab.: Citlaltepētāl (leg. Sartorius). Sie soll hier nicht selten sein.

(22.) 4. *Pirola Conardiana* H. Andr., l. cl., p. 73, Fig. 11 bis 13.

Exs.: Jefferson, Chehalis and Thunston, Washington: Quiniault Fl. (1902), Nr. 273 (pr. parte!).

Beschr.: l. cl., p. 73.

Areal: Washington: Mt. Baldy, Olympic Peninsula.

(Fig. 14 stellt die Sepalen von *Pir. paradoxa* H. Andr. dar, nicht die Brakteen.)

Spezies non determ.

(? 23.) *Pirola Faurieana* H. Andr. ? vel spec. nov. ?

Stolonibus ligneis, crassis. Foliis numerosis, densis. Squamis obtusis vel breviter apiculatis, late-lineatis. Foliis rotundis, fere reniformibus, coriaceis, facie superiore laevibus,<sup>†</sup> nervosis, ad marginem paucè dentatis. Petiolo late alato, folio breviorè. Scapo erecto, crasso, in parte inferiore squamis latis, fere frondosis. Racemo floribus numerosis (8—9). Gemmis pisiformibus, magnis. Bracteis ovalibus, latis, pedicello aequantibus vel longioribus. Sepalis ad basin cordatis, latis, ovatis, obtusis.

Areal: Sachalin.

Die Pflanze liegt in einem gut präparierten Exemplare im Herbar des k. k. Hofmuseums zu Wien. Sie ist noch zu jung, um sicher bestimmt zu werden. Anscheinend gehört sie zu *Erzlebenia* (Opiz) H. Andr. und zur nächsten Verwandtschaft der *Pir. Faurieana* H. Andr. Gesammelt wurde sie von Rainer Kesslitz auf Waldboden hinter der japanischen Ansiedelung im Juli 1886.

## Beitrag zur Verbreitung der Mikroparasiten bei Traiskirchen in Niederösterreich.

Von Dr. Ed. Baudyš (Sarajevo).

Der Verfasser hat bei einem Ausfluge nach Traiskirchen im Jahre 1912 in der Umgebung dieses Ortes einige Pilze gesammelt, die er an dieser Stelle mitteilen will.

1. *Cystopus tragopogonis* Schröt. an *Scorzonera laciniata* L.
2. *Peronospora effusa* (Grev.) Rabh. an *Chenopodium album* L. und *Schizotheca patula* Čel.

3. *Taphrina aurea* (Pers.) an *Populus pyramidalis* Rozier.
4. *Polythrincium Trifolii* Kunze an *Trifolium repens* L.
5. *Ustilago Zeae* (Maydis) Wint. an kultivierten *Zea mays* L., sehr häufig.
6. *Uromyces Dactylidis* Othh an *Dactylis glomerata* L.
7. *Uromyces Kabátianus* Bubák an *Geranium pyrenaicum* L. (Die Teleosporen in diesem Falle sind nicht 33—44  $\mu$  lang, wie in der Diagnose steht, sondern 27—46  $\mu$  lang.)
8. *Uromyces Trifolii repentis* Lind. an *Trifolium repens* L. (Die Sporenhäufchen bilden an den Blattstielen große [bis 5 mm lange] Pilzgallen.)
9. *Uromyces striatus* Schroet. an *Medicago lupulina* L.
10. *Uromyces astragali* Sacc. an *Astragalus onobrychis* L.
11. *Puccinia bromina* Eriks. an *Bromus tectorum* L.
12. *Puccinia Arrhenatheri* Eriks. an *Arrhenatherum elatius* (L.) M. et K. In Uredohäufchen sind sehr häufige Perithezien der *Darluca Filum* Cast.
13. *Puccinia simplex* E. et H. an *Hordeum muricatum* L. (Die Teleosporen sind hier fast alle einzellig, zweizellige Teleosporen sind selten.)
14. *Puccinia Baryi* Wint. an *Brachypodium silvaticum* R. et Sch.
15. *Puccinia coronifera* Kleb. an *Arrhenatherum elatius* (L.) M. et K.
16. *Puccinia Carduorum* Jacky an *Carduus acanthoides* L.: Auch bei Baden und bei Wien. Sehr häufig, vielleicht ganz gemein, gerade so wie in Böhmen, Bubák (in seinen „Rostpilze von Böhmen“) führt zwar nur einen Fundort für Böhmen an, aber ich habe sie überall in Böhmen gefunden. Ich besitze diesen Pilz noch aus Mähren und Dalmatien, ferner habe ich ihn gesammelt bei Budapest und sehr häufig in der Umgebung von Sarajevo in Bosnien.
17. *Puccinia Centaureae* DC. an *Centaurea rhenana* Bor. Die Teleosporen sind 27—48  $\mu$  lang auf 53  $\mu$  langem Stiel; also sind diese Teleosporen etwas länger als gewöhnlich (27—40  $\mu$ ). In Böhmen habe ich diesen Pilz an drei Orten gesammelt, aber mit normal langen Teleosporen (27—40  $\mu$ ).
18. *Puccinia Pimpinellae* Mart. an *Pimpinella saxifraga* L.

## Literatur - Übersicht<sup>1)</sup>.

April 1914.

Beck G. v. *Icones florae Germanicae et Helveticae etc.* Tom. 25. decas 22 (pag. 29—32, tab. 108—111). Lipsiae et Gerae (Fr. de Zezschwitz). 4<sup>o</sup>.

Inhalt: *Pomoideae* (Fortsetzung).

<sup>1)</sup> Die „Literatur-Übersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Österreich erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direkt oder indirekt beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung tunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht. Die Redaktion.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [064](#)

Autor(en)/Author(s): Baudys Eduard

Artikel/Article: [Beitrag zur Verbreitung der Mikroparasiten bei Traiskirchen in Niederösterreich. 254-255](#)